

„Piazza Nera“ – Kunst von der Schutthalde

Mit einem Projekt verlässt das Museum Biedermann die musealen Räume und begibt sich mit dem Skulpturenprojekt „Piazza Nera“ in den öffentlichen Raum

Reiner Seliger, einer der vier Künstler, die die aktuelle Ausstellung „Aufbruch. Vier Positionen zeitgenössischer Kunst“ bestreiten, baut seit gestern vor dem Eingang des Museumsgebäudes an seinem Projekt „Piazza Nera“, das am Sonntag im Rahmen des „Internationalen Museumstages“ enthüllt werden soll. Reiner Seliger (Jahrgang 1943) ist seit seiner Kindheit mit Trümmerlandschaften und Abbruchsituationen vertraut, und er ist in seiner künstlerischen Existenz schon eine Art „Nomade

von Schutthalde zu Schutthalde“ geworden. In den zerbrochenen Formen dieser realen Welt sucht er ständig nach neuen poetischen und ästhetischen Formen. Aus dem Chaos des Schuttmaterials will Seliger so neue Ordnungen mit neu entdeckten und sichtbar gemachten Strukturen schaffen. Er hat für sich schon vor einiger Zeit auf Abraumhalden die gebrochenen Teerplatten entdeckt.

Jeder kennt die glatten Asphaltoberflächen, doch die eigentlichen Strukturen sieht man nur im Bruch. Diese Bruchstücke werden nun nicht verändert oder bearbeitet, sondern nach der traditionellen Form der Bruchsteinmauern zu neuen Formen zusammengefügt. Vor dem Museum entsteht nun eine etwa 2,50 Meter hohe Rotunde (Durchmesser 5 Meter), mit gleich blei-

bender Mauerstärke. Das Modell der Skulptur ist neben dem Museumseingang zu sehen.

In der aktuellen Ausstellung sind Seligers sehr beachtete Kunstwerke aus Tafelkreide, Marmorstücken und Styropor zu bewundern, und der Künstler selbst sieht einen Zusammenhang gerade in den Gegensätzen der Farben weiß – schwarz, in der Leicht- und Schweregewichtigkeit. Die Donaueschinger Kunstfreunde können wie schon 1989 beim Bildhauersymposium im Park ein Kunstwerk in Entstehung – „work in progress“ – verfolgen, denn bis zum Wochenende kann man den Künstler mit seinen beiden Helfern, dem Löffinger Realschullehrer Hans Grünsteidl und Peter Briem, bei der schweißtreibenden Arbeit zusehen. (hoft)



Reiner Seliger (rechts) mit seinen beiden Helfern bei der Errichtung seiner Skulptur „Piazza Nera“ auf dem Platz vor dem Museum Biedermann. BILD: HORST FISCHER